

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 28. Februar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. März 2007) und **Antwort**

#### ÖPNV-Finanzierung II: Zuschüsse an S-Bahn und BVG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Treffen Informationen zu, dass die S-Bahn vom Land Berlin jährlich 232 Mio. Euro Zuschüsse erhält und die BVG ab 2008 jährlich 250 Mio. erhalten soll?

Antwort zu 1.: Die S-Bahn Berlin GmbH erhält Zahlungen für Verkehrsleistungen auf der Grundlage des Verkehrsvertrages. Im Jahr 2007 sind hierfür 225,1 Mio. € vorgesehen. In welcher Höhe künftig Ausgaben für die Bestellung von Verkehrsleistungen bei der BVG zur Verfügung stehen, wird mit dem Beschluss über den Entwurf des Doppelhaushaltsplans 2008/2009 festgelegt.

Frage 2: Treffen Informationen zu, dass die BVG im letzten Jahr gut 900 Mio. Fahrgäste befördert hat und die S-Bahn 375?

Antwort zu 2.: Ja. Die BVG hat im Jahr 2006 nach eigenen Angaben 914 Mio. Fahrgäste befördert

Frage 3: Wie unterscheiden sich die Fahrleistungen von BVG und S-Bahn bezüglich der gefahrenen Personenkilometer?

Antwort zu 3.: Die Verkehrsleistung der BVG betrug im Jahr 2006 rd. 4074, die der S-B Berlin GmbH rd. 3570 Mio. Personenkilometer.

Frage 4: Nach welchen Kriterien wird die Höhe der Zuschüsse an BVG und S-Bahn vom Senat bemessen?

Antwort zu 4.: Die Höhe der Zahlungen für Verkehrsleistungen an die S-Bahn Berlin GmbH wurde im Rahmen der Vertragsverhandlungen auf der Grundlage des Leistungsangebots und des dafür notwendigen finanziellen Beitrags der Länder Berlin und Brandenburg festgelegt.

Die BVG erhält gegenwärtig ihre Zuschüsse im Rahmen des Unternehmensvertrages von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen.

Frage 5: Treffen Informationen zu, dass die S-Bahn im vergangenen Jahr einen Fahrgastzuwachs von 9 % hatte und schrittweise das Personal auf Bahnhöfen abbaut?

Antwort zu 5.: Die Information zum Abbau von Personal auf den Bahnhöfen trifft zu. Der Fahrgastzuwachs betrug im Jahr 2006 nicht 9 %, sondern 5,3 %.

Frage 6: Wie ist angesichts dieser Entwicklung zu erklären, dass die S-Bahn im vorletzten Jahr Gewinne erzielen konnte, im vergangenen Jahr aber nicht?

Antwort zu 6.: Dem Senat liegen keine Informationen über Gewinne oder Verluste der S-Bahn GmbH vor. Bei dem mit der S-Bahn Berlin GmbH abgeschlossenen Verkehrsvertrag handelt es sich um einen sogenannten Nettovertrag, d.h. das wirtschaftliche Risiko trägt das Verkehrsunternehmen. Aus diesem Grund gibt es auch keine Informationspflicht der S-Bahn Berlin GmbH gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg über ihr wirtschaftliches Ergebnis.

Berlin, den 19. März 2007

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2007)